

**Verkauf einer Conchylien-Sammlung.**

[14353.] Der Unterzeichnete ist beauftragt, eine schöne Conchylien-Sammlung zu billigem Preis zu verkaufen. Diese besteht in über 5000 Species in einem Schranke mit 30 Kästen und ist von dem Professor Marklin aus Upsala nach de Lamarck genau geordnet. Das schriftl. Verzeichniß darüber kann zur vorherigen Durchsicht eingesendet werden.

Halle a/S., im Juli 1862.

**Joh. Fr. Vippert,**  
Auctions-Commissarius.

**Verlags-Verkauf.**

[14354.] Ein Theil eines Verlages, bestehend aus schön ausgestatteten Jugendschriften, theils mit color. theils mit schwarzen Bildern, ist billig zu verkaufen. Die Artikel sind sämmtlich von bekannten und beliebten Autoren und erfreuen sich eines sichern Absatzes. Auf Anfragen, mit C. F. 24. bezeichnet, die von der Exped. d. Bl. befördert werden, erfolgt genaue Auskunft.

**Verkauf von Gliches.**

[14355.] Ich bin beauftragt, die Gliches zu dem im Verlag der Herren Meline, Sans & Co. in Brüssel erschienenen Werke:

**Leben der Heiligen**, herausgegeben von einer Gesellschaft Geistlicher. gr. 4. zu verkaufen.

Dieselben bestehen aus 182 Stück verschiedener Größen und sind sämmtlich noch in gutem Zustande.

Nähere Auskunft zu ertheilen bin ich gern bereit.

Ergebenst

Leipzig, im August 1862.

**Alphonse Dürr.**

[14356.] **Cels Lewicki in Warschau kauft Gliches,**

darstellend: Bilder aus der Natur- und Tagesgeschichte, und erbittet Offerten nebst Probe-Abdruck durch Franz Wagner in Leipzig oder mit directer Post.

[14357.] Die Buch- und Musikalienhandlung von

**Cels Lewicki in Warschau**

ersucht die Herren Musikalien-Verleger um prompteste Einsendung ihrer

**Verlags-Kataloge,**

sowie gefällige Angabe der Bedingungen, unter denen sie in Geschäftsverbindung mit ihr zu treten geneigt sind. Ebenso werden die bibl. Photographischen Institute, in deren Verlag Portraits berühmter und historisch merkwürdiger Personen erschienen sind, um baldige Uebersendung ihrer Kataloge gebeten.

[14358.] Wir zeigen hierdurch an, daß von heute ab der Verlag der Tiedemann'schen Hof-Steindruckerei hier selbst ohne Ausnahme nur noch baar mit 25% Rabatt geliefert werden kann.

Rostock, den 4. August 1862.

**Stiller'sche Hofbuch.**  
(H. Schmidt.)

[14359.] Im Namen meiner Herren Geschäftsfreunde suche ich zu nachstehend verzeichneten Werken

die Verleger:

Drei Tage aus Schiller's Leben.

Vassaglia, über die ital. Frage.

Schickedanz, Urvasi.

Denkwürdigkeiten Canler's, Chefs der Sicherheitspolizei.

Tieftrunk, Denklehre.

Bock, Verandlehre.

Fischendorf, Aus dem heil. Lande.

Pressensé, Geschichte d. 2 ersten Jahrhunderte.

Lieder für Jünglingsvereine, aus d. Engl. u. Franz., mit 4-stimm. Melodie. Cöln. Buch, v., Zur Militär-Frage.

Der denkende Rechtschreibschüler. (Heidelb.)

Limberg'scher kathol. Katechismus.

Leipzig, den 8. August 1862.

**A. Wienbrack.**

**Williams' Englische Lehrbücher.**

[14260.] Infolge der vielen uns zugehenden Bestellungen auf einzelne Expl. dieser verschiedenen Lehrbücher, sowie à cond.-Bestellungen, erlauben wir uns nochmals darauf hinzuweisen, daß wir nur 7 pro 6 Expl. mit 33 1/3 % baar expediren. — Einzelne Expl. oder à cond. liefern wir gar nicht.

Der Zweck dieser Anordnung ist:

- 1) Denjenigen, die den Wunsch haben, sich für diese Bücher zu verwenden, einen annehmbaren Gewinn zu sichern und auf der andern Seite die Concurrrenz zu vermindern;
- 2) hoffen wir, daß die Herren Commissionäre in Leipzig ihren Committenten liefern werden und mit dem Freixemplar als Commission vorlieb nehmen werden, um so uns das Geschäft zu vereinfachen.

London, August 1862.

**Williams & Morgate.**

[14361.] **Le prince Pierre Dolgorouk** va publier à Bruxelles une revue en langue française, intitulée **Le Véristique**. Elle paraîtra plusieurs fois par an, à époques nonfixes, par numéros de 120 à 150 pages in-18., et chaque numéro se vendra isolément, au prix de deux francs. — Quatre numéros formeront un volume. — Cette revue sera consacrée aux affaires de Russie.

Les lettres et les manuscrits doivent être adressés au prince Pierre Dolgorouk, à Bruxelles, rue du Commerce, 30. — Les annonces seront reçues au prix de 25 centimes la ligne. Elles doivent être adressées à l'imprimerie de MM. Labrone et Mertens, à Bruxelles, rue de l'Escalier, 22.

[14362.] Die werthen Firmen, welche mir auf Verlangen Sendungen, sei es über Leipzig oder über Stuttgart machen, bitte ich, für beste Verpackung Sorge zu tragen. Es ist dies unumgänglich nothwendig, damit ich die Sachen in verkäuflichem Zustande erhalte; durch die bedeutende Entfernung, durch das Passiren der Grenze — leiden sonst die Bücher, trotz der äußeren guten Emballage meiner Hrn. Commissionäre.

**Richard Lesser in Beyer.**

**[14363.] Die Herren Verleger**

ersuchen wir insoweit eine Modification unseres Circulars vom 1. Juli d. J. genehmigen zu wollen, als wir die im Laufe des 1. Sem. d. J. à Conto Arno Schindler gemachten Sendungen in feste Rechnung ebenfalls auf Conto der Schindler'schen Buchhandlung (Karl Alberts) zu übertragen bitten, die dieselben, unter Garantie des vorigen Besitzers, D. N. 1863 rein und pünktlich saldiren wird.

Pöbneck, den 1. August 1862.

**Arno Schindler,**  
**Karl Alberts.**

[14364.] **Fuchs & Hejmann** in Königgrätz ersuchen um gef. unverlangte à cond.-Zusendungen sofort nach Erscheinen in 2facher Zahl: Theologie, Erbauungsschriften und Predigten;

in einfacher Zahl:

Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft und Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften.

**Bitte.**

[14365.] **Dr. Lucian Friebe**lt, gewes. Redacteur der „Volksstimme“,

**Dr. Louis Dürr,**

**P. Paul Viet. Henggi,** Erzieher,

**Graf Schedlowski** aus Rußland

haben Graz verlassen, ohne uns zu benachrichtigen, wohin sie sich gewendet. Wer von dem gegenwärtigen Aufenthalte des einen oder des anderen dieser Herren Kenntniß hat, wird uns durch gef. Mittheilung, um welche wir hiermit freundlichst bitten, sehr verbinden.

Graz, den 19. Juli 1862.

**Aug. Hesse's Buch.**

**[14366.] Anzeige.**

Außer Stande, mein Geschäft weiter fortzuführen, war ich gezwungen, dasselbe am 11. ds. Mts. zu schließen. Meine hiesigen Creditoren bestimmten einen Verkauf des Geschäfts aus freier Hand und wurde in den hiesigen Zeitungen darüber Anzeige gemacht, worin der Termin bis zum 21. ds. Mts. festgesetzt war.

Wie der Erfolg nun auch ausfallen mag, so ist bei der Größe der hiesigen Schuldbforderung (welche laut notariell documentirten Leihbriefen sich auf 20,000 Rubel Silber beläuft) schwerlich ein günstiges Resultat für die auswärtigen Creditoren zu hoffen.

Alle Disponenden, Commissions-Artikel und in diesem Jahre gesandte Werke, Journale etc., welche noch vorräthig waren, sind in Kisten verpackt und gleich der letzten sich noch in der Censur befindenden Leipziger Sendung dem hiesigen Handlungshause „Rudolph Foerster“ übergeben worden, welches die Gefälligkeit haben wird, Alles zur Disposition der betreffenden Handlungen zu halten.

Schließlich kann ich meine auswärtigen Creditoren versichern, daß mir der sie betreffende Verlust wahrhaft nahe geht, ich aber daran keine Schuld trage, sondern der außerordentlich schlechte Geschäftsgang in den letzten zwei Jahren mich in die nunmehr so traurige Lage versetzte.

Alles hier Gesagte kann oben genanntes Handlungshaus, welches vollkommen von meiner Lage unterrichtet ist, bestätigen.

St. Petersburg, den 14. 26. Juli 1862.

**Alexander Höwert.**